

lich nach Gotha überführt, um dort verbrannt zu werden. In den Straßen, welche der Zug passierte, stand die Menge Kopf an Kopf, meistens Neugierige, welche sich das Schauspiel, das der Kondukt darbot, ansehen wollten. Hinter dem Sarge schritten etwa 3-4000 Personen, darunter auch viele Frauenglieder. Alles trug rote Blumen im Knopfloch. Von der Volkspartei war auch eine Deputation, darunter Carl Mayer, im Zuge. Auf dem Bahnhof wurden mehrere Reden gehalten, auch gesungen. Alles ging ruhig von statten, von demonstrativem Charakter hatte die Feter nichts an sich. Dult, ein geborener Königsberger, lebte seit 1865 in Unterfückheim. Er hat außer dramatischen Arbeiten viele Schriften politischen und religiösen Inhalts destruktiver Tendenz hinterlassen. Dabei war er ein Original, ein sog. Kraftmensch, der zeitweise in Felsenhöhlen und in Sennhütten einsam lebte. Von Dults Söhnen ist der eine württembergischer Amtsrichter. D. ist 66 Jahre alt geworden.

Worms, 3. Novbr. Auf Feste „Victor“ fand heute eine Wettersplosion statt. Zwanzig Mann sind tot und verbrannt.

Wien, 31. Oktbr. In Czernowitz überfielen unbekannte Thäter das russische Konsulat, rissen den russischen Adler herab und schlugen sämtliche Scheiben ein. Eine dort erscheinende „Gazeta Polska“ meint, daß ausländische Agitatoren das Attentat verübten. — Der ehemalige Finanzminister, Baron v. Kriegsau, Verfasser des Romanes „Moderne Größen“, ist gestorben.

Der Jubel, mit welchem in Frankreich die Resultate der Reichstagswahl in den Reichsländern begrüßt wurde, dürfte eine Mahnung sein, auf die gute Nachbarschaft Frankreichs nicht zu viel Vertrauen zu setzen, vielmehr die deutsche Armee für alle Zeit schlagfertig und stark zu erhalten. Ist auch aus politischen Gründen das Revanchegedächtnis in Frankreich für einige Zeit etwas stiller geworden, der Revanchegedanke glüht noch immer unter der Asche fort und bei den Sympathien, die denselben an vielen Orten der Reichsländer unter dem Regiment Manteuffels laut ausgesprochen werden, wie bei dem antinationalen Geiste, der sich in Deutschland selbst bei Ultramontanen, Demokraten und Fortschrittlern vielfach kundgibt, ist an ein Ersterben dieses Gedankens so bald nicht zu denken.

London, 31. Okt. Zufolge einem Telegramm aus Kairo von heute rücken die englischen Truppen vor. Agenten berichten, daß am 28. September Khartum von 140 000 Aufständischen eingeschlossen war. Die Gerüchte, daß der Mahdi Khartum genommen habe, treten jetzt bestimmter, als je zuvor, auf. — Reuters Bureau meldet aus Shanghai: Die chinesischen Behörden begannen die Arbeiten der Absperrung des Boosungflusses. Die Konzentrierung der chinesischen Truppen in Shanghai und Peking dauert fort.

Kairo, 3. Nov. Ein Telegramm des Bureau Reuters aus Dongola besagt: Der Mahdi hat seine Streitkräfte um Khartum zusammengezogen und General Gordon abermals zur Ergebung aufgefordert. Zwei von den englischen Behörden neuerdings nach Khartum abgegebene Boten sollen von dem Mahdi festgenommen sein. Eine große Anzahl Aufständischer befindet sich in Berber, ebenso sind die Brunnen auf dem Karawanenwege zwischen Debbeh und Khartum von Aufständischen besetzt.

London, 3. Nov. Die „Times“ erfährt: Der Rhehive telegaphierte am Sonnabend an die Königin und den Prinzen von Wales, daß Khartum gefallen sei. General Gordon sei der Befangene des Mahdi. Auf telegraphisches Ersuchen bestätigte der Rhehive Sonntag früh dies nochmals.

Die Wittskuster.

Es war zu Friedrichsruh; der Kanzler saß Im Sorgenstuhl und dacht an Dieß und Das. Bergang'nes zieht an seinem Blick vorbei. Er wägt des Reiches Zukunft; da ertönt Geschrei Und lauter Lärm; der Kanzler schaut empor Und vor ihm steht der Wiederfänger Chor. „Was drängt ihr Euch in meine stille Ruh?“

„Des Reiches Störenfried bist einzig Du: Drum sollst Du fort“, so riefen sie ergrimmt. Halb lächelnd spricht der Fürst und halb verstimmt:

„Der Ton ist alt, er stammt aus jenen Tagen, Als wir zuerst in bitt'rer Fehde lagen, Als ihr mich trakt mit giftgetränkten Pfeilen, Als ihr gestrebt, die kranke Zeit zu heilen Durch Hebekunst, geschäftig im Verwirren Getrübten Blicks und groß allein im Irren

Da wandert ich allein; des Mannes Zuversicht, Die Günst des Königs waren meine Waffen, Das Ziel im Auge that ich meine Pflicht, Doch was ich schuf, trotz Euch mußt' ich es schaffen. Der Künstler liebt sein Werk; sein Lieb der Sänger, Mein Herz hängt an dem Reich mit ganzer Seele,

Das ich errichten mithalf; wenn ich deshalb länger Im höchstverhassten Kampf mit Euch mich quäle, So ist's das Reich, auf das ich froh verwerde Die letzte Kraft, daß sich sein Bau vollende.“

„Was Du gethan, Das sei Dir unbenommen, Doch schlimmer Geist ist über Dich gekommen. Drum sollst Du fort; man weiß es wohl, Du bist (Uns schaubert vor dem Wort) Sozialist.“

„Nennst mich nur so: ihr mögt mit Worten rechten, Mir liegt daran, die Sache zu verfechten. Ob ihr dem Fleh'n der Not den Rücken kehrt, Nie blieb an Preußens Thron es ungehört. Ist's ja vom großen Könige bekannt, Daß er der Armen Anwalt sich genannt. Wer anders hat der Bauern Joch vernichtet, Als Preußens Könige; hoch aufgerichtet Steht nun das Reich und als des Glens Thron. Am Thron des greisen Kaisers niedersiel, Da weint' er mit; sie trocken ward sein Ziel, Das seinen Lebensabend würdig kröne. Daß ich zu solchem Werk behilflich bin, Ist Ruhm und Pflicht; ihr steht mit hartem Sinn, Diemeil begeistert unter Dankesrufen Sich Tausend drängen zu des Thrones Stufen.“

„Fort sollst Du dennoch; denn was jüngst geschah, Vom deutschen Reiche fern in Afrika, Scheint uns nicht rosig; ihr steht mit trüber, Uns droht vom Ausland mancher Nasenstüber.“

„Die Zeit ist, mein ich, längst verfloßen, Wo man mit Hohn den Deutschen übergoßen, Es wehet nun ein and'r'er, kräft'ger Zug; Kein Deutscher darf des Auslands Schmach erfahren; Der Adler, der bei Gravelotte sich schlug, Wird auch zur See die deutsche Ehre wahren. Gefürchtet ist die Klinge, die wir führen, Geehrt im Rat der Völker steh'n wir da; Und niemand magt es mehr uns anzurühren. So den' zunächst ich über Afrika — Der Adler hat noch nicht den Flug vollbracht, Er strebet vorwärts mit gewalt'gen Schwingen; Aufstuh das Weltmeer sich der jungen Macht Und führet sie zu rühmlichem Vollbringen. Aufjauchzt das Volk; sein Segenswunsch geleitet Ins Meer die Schiffe und sein Auge weidet Sich an des Reiches Glanz; nur Ihr seid abgewandt, Ist die Partei denn alles, nichts das Vaterland? Seit Ihr denn Deutsche? . . .

Doch verzehrt! Zum Fortgeh'n bin ich, wie Ihr wünscht, bereit. Jedoch willfahrst auch mir: ich seh' Euch an Und finde d'runter manch begabten Mann, Geübt im Neben, manch' Finanzgenie. Viel Wig und Geist und keine Ironie Und manchen Herrn mit Pathos würdevoll; Kennt Den von Euch, der mich ersehen soll. Er zeige, daß er fähiger, gewandter . . .“ Stumm blickten sie sich an und hoben auseinander.

Nachdenklich sprach der Fürst: „Die Zeit kommt bald, Wo man vom Echten wird das Falsche sichten. Und wo der Wahrheit zwingende Gewalt Auch Euer Truggebilde wird vernichten. Des Volkes Herz ist gut: ihm sei vertraut, Ich weiß, ich habe nicht umsonst gebaut.“

Ausbach Gunzenhausen 7 Fl. Lohse. Die nächste Ziehung dieser Lose findet am 15. November statt. Gegen den Coursverlust von ca. 15 Mark bei der Auslosung mit der Niete übernimmt das Bankhaus **Carl Neuburger, Berlin, Französische Straße 13**, die Versicherung für eine Prämie von **50 Flg. pro Stück.**

Redigiert, gedruckt u. verlegt von C. W. Mayer in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt

für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Trägerlohn viertel. 9 M.

Insertionspreis:

die breitpaltige Zeile oder

berer. Raum 10 M.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag, Abonnementspreis: vierteljähr. 86 M., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk viertel. 1 M 15 M.

№ 133.

Samstag den 8. November

1884.

Bekanntmachungen.

Schorndorf. Die Ortsbehörden

werden aufgefordert, dafür Sorge zu tragen, daß künftig bei Unterpfandsbestellungen für Darlehen von Gemeinden und Stiftungen die neuen in der Mayer'schen Buchdruckerei hier vorrätigen Pfandschein-Formulare verwendet werden und daß künftig als Zinstermine bei Anlehen von öffentl. Kassen der 11. November bestimmt wird. Den 5. Nov. 1884. R. Oberamt. Baum.

Schorndorf. Bekanntmachung.

Betreffend den Vollzug des Krankenversicherungsgesetzes. Das von dem Oberamt im Einvernehmen mit dem Ausschuss der Amtsversammlung aufgestellte in dem Schorndorfer Anzeiger Nr. 121 veröffentlichte

Cassensatz für die Bezirkskrankenkasse in Schorndorf tritt mit dem 1. Dezember 1884 in Kraft.

Demgemäß sind alle nach §. 2 des genannten Statuts dem Krankenversicherungswange unterliegenden Personen, soweit nicht die dort bezeichneten Ausnahmen zutreffen,

bis 15. November d. J.

durch ihre Arbeitgeber bei dem Ortsvorsteher ihres Aufenthaltsorts mündlich oder schriftlich zur Krankenversicherung anzumelden; auch ist von diesem Termin an der Ein- und Austritt jeder versicherungspflichtigen Person innerhalb dreier Tagen bei dem Ortsvorsteher anzugeben.

Die Ortsvorsteher haben die Anmeldungen in ein Verzeichniß einzutragen, welches die Rubriken enthält:

- 1., Vor- und Zunamen und Gewerbe des Arbeitgebers,
- 2., Vor- und Zunamen des Arbeiters,
- 3., Alter desselben,
- 4., Geburtsort (Staat) und
- 5., Täglicher Verdienst der Arbeiter.

Dieses zu verurkundende Verzeichniß ist bis 17. d. M. an das Oberamt einzuliefern, während die späteren An- und Abmeldungen bis auf weitere Anordnung zu sammeln und aufzubewahren sind.

Wenn Personen, welche nach dem Gesetz dem Versicherungswange unterliegen, ihre Befreiung von der Verpflichtung, Mitglied der Bezirkskrankenkasse zu werden, auf Grund des §. 75 des Krankenversicherungsgesetzes vom 15. Juni 1883 in Anspruch nehmen, so haben sie Nachweis darüber, welcher Hilfskasse sie angehören, und weiter auf Verlangen den Nachweis darüber zu liefern, daß die Hilfskasse, welcher sie angehören, ihren Mitgliedern und zwar auch denjenigen, welche sich in der mindestberechtigten Klasse befinden, mindestens diejenigen Leistungen gewährt, welche in der Gemeinde, in deren Bezirk die Kasse ihren Sitz hat, nach Maßgabe des §. 6 des Krankenversicherungsgesetzes von der Gemeindefrankenversicherung zu gewähren sind, wobei bemerkt wird, daß solche Hilfskassen, welche freie ärztliche Behandlung und Arzneien nicht gewähren, dieser Bedingung durch Gewährung eines Krankengeldes von drei Vierteln des ortsüblichen Tageslohns genügen.

Der verlangte Nachweis ist für den Fall, daß die Kasse nicht in Schorndorf ihren Sitz hat, zu führen durch Vorlage eines hinsichtlich seiner dormaligen Gültigkeit amtlich beglaubigten Exemplars des Statuts der betreffenden Kasse und eines Zeugnisses der Gemeindebehörde des Sitzes der Kasse darüber, daß diese Hilfskasse noch besteht und die dem Statut entsprechenden Unterstellungen thatsächlich

Hühnerfutter, sowie Welschkorn zum Stoppen empfiehlt **B. Birkel, neue Straße.**

Mein oberes vorderes **Logis** habe auf Lichtmeß zu vermieten **Buchhalter, Seifenfieber.**

Dem Einsender von 20 M. zur Nachricht daß sich Adressat der Sache noch gut erinnert.

gewährt, sowie über den Betrag des für diese Gemeinde gemäß §. 8 des Gesetzes festgesetzten ortsüblichen Tageslohns.

In solange als nicht auf diese Weise die Belege für eine den Vorschriften des §. 75 des Krankenversicherungsgesetzes entsprechende Krankenversicherung erbracht sind, wird der Versicherungspflichtige zu den Beiträgen für die Bezirkskrankenkasse herangezogen werden.

Wer bei ihm auf 15. November d. J. abperlante Aufnahme unterläßt, kann mit Geldstrafe bis zu 100 M. oder mit Haftstrafe bis zu 8 Tagen bestraft werden, und wer der ihm hinsichtlich der Krankenversicherung sonst obliegenden Verpflichtung zur An- und Abmeldung nicht nachkommt, wird mit Geldstrafe bis zu 20 M. bestraft.

Arbeitgeber, welche ihrer Anmeldepflicht nicht genügen, sind außerdem verpflichtet, alle Aufwendungen zu erstatten, welche die Bezirkskrankenkasse auf Grund der bestehenden Vorschriften zur Unterstützung einer vor der Anmeldung erkrankten Person gemacht hat. Den 7. Nov. 1884. R. Oberamt. Baum.

Schorndorf.

Bezirks- (Dienstboten und Lehrlings-) Krankenkasse.

Nachdem das von dem Oberamt und dem Amts-Versammlungsausschuss aufgestellte Statut für die Bezirks- (Dienstboten- und Lehrlings-) Krankenkasse die Genehmigung der K. Kreisregierung unterm 25. v. M. erhalten hat, wird Folgendes zur öffentlichen Kenntnis gebracht:

I. Zur Teilnahme an der erwähnten Krankenkasse sind verpflichtet:

- 1) die innerhalb des Oberamtsbezirks Schorndorf im Dienste befindlichen Dienstboten und zwar sowohl das Hausgebinde als das landwirtschaftliche Gesinde;
- 2) Die in Werkstätten oder Fabriken innerhalb des Oberamtsbezirks Schorndorf beschäftigten Lehrlinge, welche in keiner Weise einen Lohn beziehen.

II. Von der Verbindlichkeit zur Teilnahme an der erwähnten Krankenkasse sind befreit:

- 1) diejenigen Personen, welche ohne gesetzliche Verpflichtung der reichsgesetzlichen Gemeinde-Kranken-Versicherung oder einer Ortskranken-Kasse, Bezirkskranken-Kasse, Betriebs- (Fabrik-) Bau- oder Innungs-Krankenkasse oder einer den Anforderungen des §. 75 des Reichsgesetzes vom 15. Juni 1883 genügenden Hilfskasse angehören;
- 2) Betriebsbeamte, wenn sie gesetzlich der Versicherungspflicht nicht unterliegen;
- 3) diejenigen Personen, welche mit ihren Angehörigen in häuslicher Gemeinschaft zusammen leben.

III. Das Statut tritt am 1. Dezbr. d. J. in Wirksamkeit.

IV. Zum Zweck der Durchführung des Versicherungszwangs sind die in Betracht kommenden Personen bis 15. Novbr. d. J. von den Arbeitgebern und Dienstherrn bei den Ortsbehörden anzumelden, und zwar mündlich oder schriftlich bei Vermeidung einer Geldstrafe bis zu 20 M.

V. Die Anmeldung für die Bezirks- (Dienstboten u. Lehrlings-) Krankenkasse hat auch dann zu erfolgen, wenn der Eintritt einer versicherungspflichtigen Person schon früher der Ortsbehörde angezeigt worden ist.

VI. Die Ortsbehörden haben die Anmeldungen bis 17. d. M. hierher vorzulegen. Den 7. Nov. 1884. R. Oberamt. Baum.

Ofen-Verkauf.

Am Montag den 10. v. Mts.
Vormittags 11 Uhr
wird im Wirthshaus zu Hohengehren
ein alter Cremitageofen Nr.
4 und ein alter Kochofen Nr.
5 samt Stein und Rohr verkauft.
Schornborn, den 6. Nov. 1884.
A. Kamezialamt.

Revier Schornborn.

Reisig-Verkauf.

Mittwoch den 12. Nov. 1. J.
aus Arumm-
wehle meh-
rere Lose nicht
gebund. Reisig.
Mittags
12 Uhr beim
Razenbronnhäuschen.

Revier Schornborn.

Laub-Verkauf.

Mittwoch den 12. Nov. 1. J.
auf verschiedenen Wegen in den Gärten
Gaubersbronn, Oberurbach und Walkers-
bach und aus Rabhieben in Kollspitz, Be-
solungswiese und Diene wird das Laub
in Losen verkauft nachmittags 1 Uhr beim
Razenbronnhäuschen. Zusammenkunft zum
Vorzeigen vormittags 8 Uhr beim Spital-
und Wärendhof.

Schornborn.

Die Pflugschaft der Marie Nider
bringt das hienach beschriebene Grundstück
im öffentl. Aufsteich, zum Verkauf und
war:

16 a 57 qm Acker im grasigen Weg.
Die Liebhaber werden eingeladen sich
am Montag den 10. Nov. d. J.
Nachmittags 2 Uhr
auf hiesigem Rathause einzufinden.
Den 31. Oktober 1884.

Ratschreiberei.
Fritz.

Schornborn.

Friederike Gerhab, ledig von hier,
bringt am

Montag den 10. Nov. d. J.
Nachmittags 2 Uhr
auf hiesigem Rathaus im öffentlichen Auf-
steich zum Verkauf:

27 ar 78 qm Acker in der Grafen-
halben.
Hierzu werden die Kaufs Liebhaber ein-
geladen.
Den 7. Nov. 1884.

Ratschreiberei.
Fritz.

Schornborn.

Holz-Verkauf.

Montag den 10. v. M. verkauft
die Stadtpflege:
1 Birnbaumstamm, 3 m lang, 5 starke
Feldenstämme, 4 Pappeln, 10 Hausen
Feldenholz, 1 Pappel bei dem Feuer-
see stehend.
Zusammenkunft mittags 3 Uhr an der
unteren Remsbrücke.

Stadtpflege.

Schrader's Gummi-Bonbons 40 Pf.
Schrader's Hühneraugenmittel 35 Pf.

Schornborn.
Karl Ludwig Klingenstein,
Weingärtners Witwe hier, bringt das hie-
nach beschriebene Grundstück zum letzten
mal im öffentlichen Aufsteich zum Ver-
kauf und zwar:

20 a 51 qm Weinberg u. Baumacker
im Ramsbach.
angekauft um 340 M.

Die Liebhaber werden eingeladen, sich
am nächsten

Montag den 10. v. Mts.
Nachmittags 2 Uhr
auf hiesigem Rathause einzufinden.
Den 7. Nov. 1884.

Ratschreiberei.
Fritz.

Amtsnotariatsbezirk Beutelsbach.

Gläubiger-Aufruf.

Ansprüche an nachgenannte Personen
bezw. deren Verlassenschaftsmassen sind
bei Gefahr der Nichtberücksichtigung binnen
8 Tagen

bei den betreffenden Ortsbehörden anzu-
melden und zu erweisen, nämlich
Schnaitz, den 6. Nov. 1884.
K. Amtsnotariat Beutelsbach.
Weinland.

Waltmannsweiler.
Haible, Georg Friedrich, ledig.
Kiesel, Katharine, ledig.
Maier, Gottlieb, Bauers Ehefrau.
Beutelsbach.
Hubschneider, Joh. Christian, led. Wgtr.
Geradstetten.

Kau, Karl Gustav, K. Oberförster.
Leberer, David Friedrich, D. F. S. Wgtr.
(Verm.-Absonderung).
Hohengehren.
Kiesel, Gottfried, Bauers Ehefrau.
Fischer, alt Jakob, Wittwer.
Schnaitz.
Mangold, Jakob Friedrichs Ehefrau.
Sökel, Jakob Friedr., Jäg. S., Wgtr.
Nühle, Magdalene, ledig.

Schornborn.

Städtische Grundstück- Verpachtung.

Montag den 10. Novbr. d. J. wer-
den auf dem Rathaus mittags 2 Uhr fol-
gende Güter auf mehrere Jahre verpachtet:
2 Stücke im Steinmährich, bisher Sigle,
Totengräber, 1/2 Mrg. im Holzberg, bis-
her Manz z. Ohfen, 15 Rth. im Hegnach,
bisher Gottlieb Hauber, 30 Rth. im G-
chenbach, bisher Diebel Witwe, 11 Rth.
Wallteil jekt Garten, bisher Moser, Chr.,
14 Ar 63 Mr. Wiesen und Land, bisher
Dettinger, 1 Stücke links d alten Steige,
bisher Wacker Witwe, 1 Plaz bei der
Kerfgube, bisher Sigle, Johs.
2.

Stadtpflege.

Schornborn.
Nächsten Montag mittags 2 Uhr wird
der Pförch auf 4 Nacht auf dem Rathaus
verkauft von der

Stadtpflege.

Am nächsten Freitag Mit-
tags ist bei Herrn Restaura-
teur Pfeiderer in Schornborn
(beim Bahnhof) zu sprechen
Rechtsanwalt Baumeister.

Söhlinswarrth.
Nachkommen
Montag den 10. November
Vormittags 10 Uhr
werden aus dem hiesigen Gemeindevorb-
vier Lose birkenes Besenreis
zum Selbstschneiden verkauft.
Zusammenkunft beim Bruderhaus.
Den 6. November 1884.
Schultheisenamt.
Stadelmann.

Schornborn.

Kirchenbau-Verein.

Am nächsten Montag den 10. v. M.
Abends 7 Uhr
findet die Jahresversammlung des Kirchen-
bau-Vereins in der Krone hier statt.
Tagesordnung:

- 1) Bericht des Ausschusses über seine
Thätigkeit im abgelaufenen Jahr.
 - 2) Mitteilung über die Zahl der Mit-
glieder, der eingegangenen Beiträge,
den Rassen- und Vermögensbestand.
 - 3) Wahl des Ausschusses.
 - 4) Beschluß über Verwendung der vor-
handenen Mittel.
- Zu zahlreichem Erscheinen werden die
Vereinsmitglieder freundlich eingeladen.
Den 7. Nov. 1884.
Der Vorstand.
Stadtschultheiß Fritz.

Vorschlag zur Pfarrgemeinderatswahl.

Breining, Schullehrer.
Daiber, Gottlieb.
Anorr, Oberförster.
Dtt, Dekonom.
Palm, Apotheker.
Mayer, Kameralverwalter.
Meinert, Kaufmann.
Wöbler, Präzeptor.
Pieglers, Kupfer-Schmied.

Metzelsuppe.



Samstag & Sonntag bei gutem neuen
Wein.
Zimmermann z. Anker.

100 Gr. Solzafche kauft
Zimmermann z. Anker.

Bitte nicht zu übersehen! I. Qualität gemästetetes Kalbfleisch

empfehlen
Reiß, Metzger.

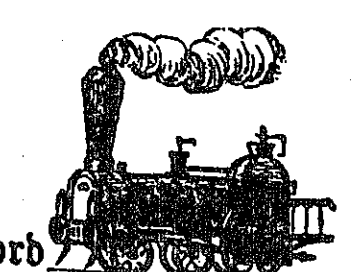
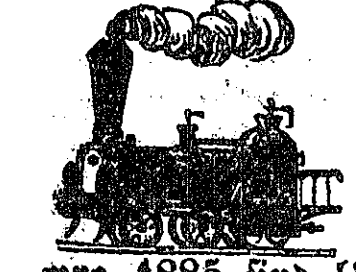
Von heute an guten
neuen Wein
per 1/2 Liter 30 S.

Fettes Rind- u. Schweinefleisch,
sowie frische Würste bei
Friedrich Müller.

Birkenweißbuch.
Heute Samstag
abend u. Sonntag
Metzelsuppe

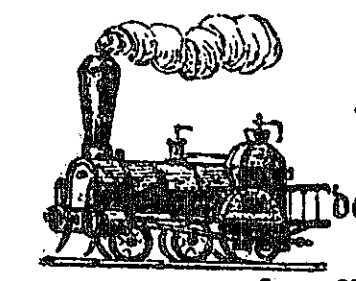
nebst Sauerkraut und gutem Neuen, wo-
zu freundlich einladet
Löwenwirt Fritz.

Geleise-Unterhaltungs- Accord.

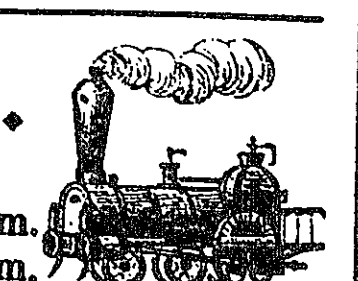


Die Offerte auf den Geleise-Unterhaltungs-Accord
pro 1885 sind längstens bis 12. Novbr. d. J. schriftlich und in Prozenten der
Ueberschlags-Preise ausgebrückt hier einzusenden. Die Bedingungen und Preise sind
Diejenigen des Vorjahres.
Schornborn, 3. November 1884.

A. G. Betr.-Bauamt.
Wundt.



Rieslieferungs-Accord.



Der Bedarf an Ries pro 1885 ist für
das Bauamt Aalen in Eisenb.-Wagen verladen 700 cbm.
Schornborn 1400 cbm.
für Bahnmeisterei Waiblingen Kleingeschlag 120 cbm.
" " " " " " 120 cbm.
Steinbroden 130 cbm.
Offerte hierauf sind bis 15. Nov. d. J. schriftlich hier einzuzureichen. Lieferungs-
Termin 1. Juni 1885. Auswahl unter den Offerenten und etwaige Reduktion der
Quantitäten vorbehalten.
Schornborn, 6. November 1884.

A. G. Betr.-Bauamt.
Wundt.



Bei jetziger Verbrauchszeit bringe ich meine aufs
modernste garnierten
Damen- & Kinderhüte
in empfehlende Erinnerung und verkaufe solche zu bedeutend
herabgesetzten Preisen.
Marie Burgmaier.

Erklärung.

Die Arbeiter der Gustav Kreglinger'schen Cigarrenfabrik
in Berg bedauern lebhaft, daß auf das Arbeitergesuch unseres Prinzi-
pals im Schornborner Anzeiger ein Artikel, unterzeichnet: „mehrere Schorn-
borner Arbeiter“ kam, welcher unwahre Verdächtigung gegen unseren Prinzipal
und unser Geschäft ausspricht.
Wir haben die Ueberzeugung, daß der fragliche Artikel nicht von Ar-
beitern verfaßt ist, welche sich hiedurch nur selbst schädigen würden, sondern
sind vielmehr der Ansicht, daß derselbe von jemand verfaßt ist, welcher ein
größeres Interesse daran hat, daß unsere Kollegen bei niederen Preisen ihm
ihre Arbeitskraft widmen.
Unsere Kollegen können jederzeit beim Fachverein über die hiesigen Ver-
hältnisse genaue Auskunft erhalten.

Namens der Arbeiter
der Kreglinger'schen Cigarrenfabrik
Stuttgart-Berg, 30. October 1884.

Joh. Bauer.
Joh. Vogel.
H. Manspach.
H. Siebold.

Die bestbekannte
Flachs-, Hanf- und Wergspinnerei, Weberei, Zwirnerei, Bleicherei
Bäumenheim

Post- und Bahnstation, Bayern,
liefert Lohngarn in bisheriger bester Qualität und Fracht frei zu einem
Spinnlohn von nur 10 Pfennigen pr. bayr. Schneller.
Spinnmaterial als: Flachs, Hanf, Werg zum Lohnverspinnen, Weben,
Bleichen übernimmt in der bisherigen Weise Herr Carl Weil in Schornborn,
Herr H. Schlor in Oberurbach und wird beste und prompteste Bedienung im
Voraus zugesichert.

Stein's Bureau

Marktplatz Nro. 314.

Jeden Sonntag frische
Fleischpastetchen,
Schneckenudeln,
Kladderadatsch
bei Herrn. Moser,
Konditor.

Empfehlung.

Umschlag-Mützen, alle Sorten
seidene & Tuchlappen & Bandagen
empfehlen
Sapper, Sedler u. Bandagist.

Wagenfett, Glanzstärke,
Reisstärke, Kaltwasserseife,
Teigseife, Fettlängenmehl
empfehlen billigt
Carl Fischer, Seifensieder.

Malzbombons
Kräuterzucker
Brustzucker
empfehlen bestens
Herrn. Moser, Konditor.

Über den Sonntag ist prima Bod-
fleisch zu haben, sowie ausnahmsweis
schönes Kalbfleisch
das Vid. 44 S.
Eßlinger z. Varen.

Stal. Maronen (Kastanien)
sind eingetroffen.
Herrn. Moser, Konditor.

Geschäfts-Empfehlung.

Einer verehrlichen Ein-
wohnerschaft hiesiger Stadt,
sowie meiner werthen Nach-
barschaft mache ich die ergebene Anzeige,
daß ich mein Geschäft als Schuhmacher
selbstständig betreiben werde.
Es wird mein eifrigstes Bestreben sein,
durch dauerhafte Arbeit und schnelle Be-
dienung das Zutrauen meiner Mitbürger
zu erwerben.

Achtungsvoll
Karl Klingenstein,
im Hause des Herrn Knecht, gegenüber
von Hrn. Metzger Schaal

Mehrere Brautbetten

gibt zu äußerst billigem Preise ab
2' Witwe Hachtel, neue Straße.

Einige gebrauchte noch gut
erhaltene Kochöfen, sowie zwei
Kochherde und eine Partie
Ofenhelme billigt bei
Wilh. Maier, Zeugschmied.

Es hat jemand ein Baumgut im
Eichenbach zu verkaufen. Zu erfragen bei
der Redaktion.

Samstag den 8. November 1884.

Die Leinwandspinnerei & Weberei
von Willh. Jul. Münster
 in Baiersbrunn-Freudenstadt.

Prämiiert Wien 1873 höchste Auszeichnung
 Ehren Diplom
 Gannstatt 1858
 Silberne Medaille.

Prämiiert Paris 1867 goldene Medaille.
 Rottweil 1864
 Bronzene Medaille.

übernimmt auch heuer wieder Flachs, Hanf und Abwerg zum Spinnen und Weben, und berechnet für den Schneller mit 1000 Meter Fadenlänge, unter Uebernahme beider Frachten und aller Unkosten, 9/10 Spinnlohn, für den Meter Abwerg 20 S. Wehlohn bei vorzüglicher Qualität und prompter Bedienung.
 Spinnmaterial übernehmen und erteilen nähere Auskunft die Agenten:

| | |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Gemeinderat Wettschank, Geradstetten. Wilh. Spellenberg, Winterbach. Gemeinderat Kunz, Steinberg. Amtsbienner Köh, Schorndorf. G. Bau, Rudersberg. | Gottl. Kraus, Bentelsbach. Amtsbienner Köh, Baiersbrunn. Kaufmann Köh, Plüderhausen. Kaufmann Stump, Adelberg. |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

Schürzen

in den neuesten Fassonen, sowie
Wollwaren in schönster Auswahl
 zu billigsten Preisen.

Carl Kraiss.

Meine so beliebt gewordene, nicht durchsichtige, aber wirklich gehaltvolle
 Universal-Glycerin-Seife
 empfehle für Jedermann als mildeste billige und für die Gesundheit der Haut untrüg-
 liche Waschlauge. Dieselbe befeuchtet bei längerer Anwendung alle Sommerprossen, Haut-
 ausschläge, zu harter Haut und verleiht derselben überhaupt größte Zartheit
 und klare Weiße, per Stück 15, 20 und 30 Pf. — Unentgeltlich zum Waschen für Kinder.
 Nur acht von der Fabrik von
H. P. Beyschlag in Augsburg.

Alleinige Niederlage bei Herrn
Friedr. Bühler, Hauptstraße Nr. 164.

Auch für dieses Jahr empfehlen wir unsere Spinnerei zum Verarbeiten von
Flachs-, Hanf- und Abwerg
 zu Garn und Leinwand in besten Qualitäten, zum herabgesetzten Lohn von
10 Pfennige für den Meterschneller.
 Unsere bekannten unten benannten Agenten werden wie bisher bereitwillig
 Sendungen für uns besorgen.

Spinnerei Weingarten in Ravensburg.

Nähere Auskunft erteilen und besorgen Sendungen an oben genannte
 Spinnerei:
G. Veil i. d. Vorstadt, Schorndorf. M. Sperrle, Schorndorf.
C. F. Glock, Winnenden. C. A. Schnabel, Winterbach.

Auswanderer

nach Amerika befördert bestens mit Postdampfern I. Klasse
 über Bremen, Hamburg, Rotterdam, Havre und Ant-
 werpen zu billigsten Preisen der concess. Agent:
M. Sperrle, Schorndorf.

Deutelsbach.

Vieh- & Pferddecken

Bügelteppiche

in großer Auswahl zu den billigsten Prei-
 sen.
 Niederlage bei **Wilhelm Gaupp.**

1000 Mrk.

zahlen wir dem, der beim
 Gebrauch von
Goldmann's Kaiser-Zahnwasser
 à Fl. 60 Pf. und 100 Pf. niemals
 wieder Zahnschmerzen bekommt. **S.**
Goldmann & Cie., Dresden.
 Zu haben bei: **Wilh. Spellenberg,**
 Winterbach. 26'

Das

Bettfedern-Lager

Garry Anna in Altona
 versendet zollfrei gegen Nachnahme
 (nicht unter 10 M) gute neue
 Bettfedern für 60 S das Pfund,
 vorzüglich gute Sorte 1,25 S,
 Prima Halbdaunen nur 1,60 S.
 Verpackung zum Kostenpreis.
 Bei Abnahme von 50 & 5 % Rabatt.

Winterbach.

Nächsten Montag mit-
 tags 1 Uhr verkauft zwei
 junge neumelte Kühe
 (Schwarzscheden), gut im
 Zug und Nutzen, sowie zwei Kuhgeschirre
 nebst Teppich
Schneider Wäffle.

Jakob Fröhlich

Stuttgart

47 Eberhardsstrasse 47

empfiehlt in reicher Auswahl und
 solider Ware

| | |
|-----------------------|-------------|
| Wollene Socken | von 35 S an |
| " Frauenstrümpfe " | 50 " " |
| " Kinderstrümpfe " | 15 " " |
| " Kinderkittel " | 50 " " |
| " Schälchen " | 10 " " |
| " Nebelkappen " | 40 " " |
| Kinderhauben gestrikt | 10 " " |
| Wollene Tücher | 25 " " |
| Wohair-Tücher | 25 " " |
| Pigogue-Unterjacken | 1 M " |
| Bettüberwürfe | 2 M 50 " " |

Baumwollflanellhemden

für Herren von M. 1. 40. an
 " Frauen " " 1. 60. "
 " Knaben " " 85. "
 " Mädchen " " 70. "

Unterhosen

für Herren, Frauen & Kinder.

Unterröcke

für Frauen & Kinder.

sowie **sämtliche Weiß-,
 Woll- & Strumpfwaren.**

Gleichzeitig beehre ich
 mich, meiner werthen Kundschaft mit-
 zuteilen, daß ich wie seit Jahren
**über den Markt vom 22.
 bis 26. November im
 Gasthaus zum Adler in
 Schorndorf** einen Ausverkauf
 zu anerkannt billigen Preisen halten
 werde.

Heslach.

Eine trachtige Kuh hat zu
 verkaufen
Wahmwärter Schmid.

Aus meiner Hohnader'schen
 Pflugschaft habe ich gegen ge-
 fehlige Sicherheit 2000 M.
 in verschiedenen Posten so-
 gleich auszuleihen
S. Kenz, sen.

No. 1969.

Directe

Hamburg - Havre - Amerika.

Nach New-York jeden
Mittwoch u. Sonntag
 von Hamburg und
 von Havre jeden
Dienstag
 mit Deutschen Dampfschiffen der
Hamburg-Amerikanischen
Packetfahrt-Actien-Gesellschaft
 August Bolten, Hamburg.

Auskunft und Ueberfahrts-Berträge bei:
Chr. Wöhrle z. Kössle, J. Mayer,
 Kaminfergerstr. & **A. F. Widmann**
 in Schorndorf.

Schorndorf.

Einen i. kräftigen Menschen

nimmt in die Lehre
Gehele, Küfer.

Schöne Birnbaumstämme

kauf
G. Diebel,
 Di. und Sägmüller.
 Jeden Samstag wird geschliffen.

Hohe Bod- & Gais-Felle kauft
 und zahlt für gute Waare die höchsten
 Preise
Christian Zindel, Weißgerber.

Gegen

Hals- & Brust-Leiden

sind die **Stollwerck'schen**
 Honig-Bonbons, Malz-Bonbons, Gummi-
 Bonbons, à Packet 20 Pfg., sowie **Stoll-
 werck'sche Brust-Bonbons**, à Packet 50
 Pfg. die empfehlenswertheften Hausmittel.

Nectar

Sicilian.
**Frucht-
 Saft**

von **S. Gold-
 mann u. Co.,**
 Dresden, ist das anerkannt bewährteste u.
 sicherste Hausmittel bei Husten, Heiserkeit,
 Reuchhusten, Verschleimung zc. und für
 den billigen Preis von 80 S pr. Flasche
 in Winterbach nur bei **Wilh. Spellen-
 berg** zu haben. 6'

Adelberg.

Zwei gutgehende
Nähmaschinen
 Welter u. Wilson, verkauft billig
 2'
M. Allmendinger.

Selten günstige Gelegenheit
 zum Einkauf von

Herren- & Knabengarderobe

bietet das altrenommierte Geschäft von
J. Ebstein, Stuttgart

Martstraße 3
 Nachstehenden billigen Preiscon-
 rant, wie ihn kein anderes Geschäft
 bieten kann, empfehle besonderer Be-
 achtung:

Herbst- und Winter-Ueberzieher von
 Mark 12, 14, 17, 20, 24 bis 50
 Mark.

Anzüge, das Neueste der Saison,
 in allen Fassons, von M. 14, 17,
 19, 23, 25, 28, 31 bis 50 M.

Schwarze Anzüge von gutem Tuch
 von M. 28, 31, 34, 38, 42 bis
 60 Mark.

Kammgarn-Gehrod & Jaquet-An-
 züge von M. 30, 33, 38, 43, 48
 bis 65 Mark.

Knaben-Kaiser-Mäntel und Ueber-
 zieher von M. 4, 5, 6, 7, 8, 9,
 10 bis 24 Mark.

Knaben-Anzüge für jedes Alter von
 M. 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10 bis
 25 Mark.

Buckskin-Hosen von M. 4, 5, 6, 7,
 8 bis zu 18 Mark.

Verschiedene Toppen von M. 4, 5,
 6, 7, 9 bis 20 Mark.

Stoffe zur Anfertigung nach Maß
 in schönster Auswahl und zu den
 billigsten aber selten Preisen.

Spezialität in Schlaf-
 rücken von 8 Mark an bis zu den
 feinsten.

Im Interesse des Käufers bitte
 genau auf das Verkaufslotal zu
 achten

3 Martstraße 3

Ein jüngerer Arbeiter

findet Beschäftigung bei
Lebherz, Schuhmacher.

„Herzlichen Dank“

für freundliche Zusendung der Broschüre
 „Krankensfreund“, aus welcher ich ersehen,
 daß auch veraltete Leiden noch heil-
 bar sind, wenn die richtigen Mittel
 angewendet werden. Mit freudigem Ver-
 trauen auf endliche Genesung von lang-
 jährigem Leiden, bitte um Zusendung
 von zc. — Derartige Dankesentwürfen
 laufen sehr zahlreich ein und sollte daher
 kein Kranker verjähnen, sich die in Wich-
 ters Verlag's Anstalt, Leipzig, bereits
 in 685. Auflage erschienene Broschüre
 „Krankensfreund“ kommen zu lassen, um
 so mehr, als ihm keine Kosten daraus
 erwachsen, da die Zusendung gratis
 und franco erfolgt.

Dienstag den 11. sind schöne

Milchschweine

zu haben bei
Frieg, Wäcker.

Wiederverträge empfiehlt die
C. Mayer'sche Buchdruckerei.

Stuttgart.

Nuß-Fournier

große Auswahl, billige Preise
13. Uhländstr. 13. J. Eppinger.

Ein 16 bis 17 Jahre altes
Mädchen
 willig zu Haus- und Feldgeschäften, findet
 an Martini eine Stelle. Wo sagt
 die Redaktion.

Oberurbach.

Heute wieder ausnahmssettes Pferde-
 fleisch prima Qualität sowie auch reines
 Rammfett.
Stradinger, Pferdebeschlächter.

Pfandschein-Formulare,

insbesondere auch solche
 zu **Unterpfands-Bestellungen**
 für **Darlehen von Gemein-
 den und Stiftungen**
 letztere nach den neuesten Anordnungen
 des R. Oberamts dahier gefertigt, sind
 stets vorrätig in der
C. Mayer'schen Buchdruckerei.

In der Unterzeichneten ist zu haben:

Gesetz

betreffend die Abänderung der
Gewerbeordnung.
 (Nach den in dritter Berathung gefaßten
 Beschlüssen.)
 Vom 1. Januar 1884 ab tritt eine
 wesentliche Veränderung in der deutschen
 Gewerbeordnung in Kraft und es unter-
 liegt wohl keinem Zweifel, daß das neue,
 so tiefgreifende Gesetz für alle Ge-
 werbetreibende von größter Wichtigkeit ist.
 Preis 10 Pf.
C. Mayer'sche Buchdruckerei.

Zahlungsbefehle

für **Gemeindegereichte**
 sind zu haben in der
C. Mayer'schen Buchdruckerei.

Zustellungs-Formulare

No. 1 zum **Zahlungsbefehl** für
Gemeindegereichte sind zu haben in der
C. Mayer'schen Buchdruckerei.

Bach- & Tag

Distel.

Gottesdienste

am 22. S. n. Trin. (9. Nov.) 1884.
 (Pfarrgemeinderatswahl).
 Vorm. 9 1/2 Uhr Predigt
 Herr Helfer Hoffmann.
 Nachm. 1 Uhr Christenlehre (Eöhne)
 Herr Helfer Hoffmann.
 Nachm. 2 1/2 Uhr Bibelstunde
 Herr Dekan Finkh.
 Auf dem Turm wird geblasen: Nr. 430.
 Von dir, o treuer Gott.

Tages-Begebenheiten.

Schorndorf. Das Ergebnis der am 28. v. M. vorgenommenen Reichstagswahl im hiesigen Oberamtsbezirk ist gewiß für viele Leser von besonderem Interesse. Nach demselben erhielten Stimmen in

| Ort | Stimmen | Stimmen | Stimmen |
|-----------------|-------------|------------|-----------|
| Schorndorf | 391 | 132 | 18 |
| Abelberg | 117 | 12 | 3 |
| Nichelberg | 86 | — | — |
| Alperglen | 41 | 4 | — |
| Waired | 21 | 11 | 2 |
| Baltmannsweiler | 112 | 3 | — |
| Beutelsbach | 184 | 20 | — |
| Dühlbronn | 37 | 7 | — |
| Gerabstetten | 204 | 3 | — |
| Grumbach | 188 | — | — |
| Hauersbronn | 106 | 12 | — |
| Heßlat | 84 | — | — |
| Hegenlohe | 47 | — | 2 |
| Hohengehren | 83 | 3 | — |
| Höflinswarth | 65 | 3 | — |
| Niebelsbach | 63 | 1 | — |
| Oberberken | 31 | 38 | — |
| Oberurbach | 233 | 29 | — |
| Rohrbronn | 41 | 3 | — |
| Schlöchten | 28 | 13 | 1 |
| Schnaitz | 60 | 1 | — |
| Schorndorf | 77 | 6 | — |
| Steinberg | 76 | 15 | — |
| Thomashardt | 34 | 6 | 11 |
| Unterurbach | 109 | 16 | — |
| Worberweibsch | 49 | 2 | — |
| Weiler | 109 | 10 | 1 |
| Winterbach | 168 | 31 | — |
| Summe | 3050 | 365 | 37 |

Die Kommission des landwirtschaftlichen Bezirksvereins in **Ludwigsburg**, welche in letzter Zeit die Ernteerschätzung für das statistisch-topographische Bureau besorgte, äußerte sich bezüglich der Beurteilung des Ernte-Ertrags 1884 dahin: „Im großen Ganzen ist nach Ansicht der Schätzungskommission der Ernte-Ertrag ein ganz befriedigender, da es genügend Frucht, Obst, Kartoffeln und Wein gab, und das Bedürfnis gedeckt ist. Dagegen wurde bezüglich des Fruchthandels der Satz angenommen: „Der Frucht-handel geht ganz schlecht, wir leiden furchtbar unter der Konkurrenz des Auslandes.“

Ein von der Stiftungssege Heilbronn in **Gemrigheim** (Vesigheim) untergebrachter 6jähriger Knabe geriet hinter die Aufhängelampe und starb am Gehirnschlag.

Der „Heilbr. Redakteur.“ wird aus dem **Hohenloheschen** geschrieben, daß bei den zahlreichen Weinfuhrwerken, welche gegenwärtig die Landstraßen beleben, die meisten Fuhrleute mehr oder weniger betrunken sind. Einem derselben ist in Folge seiner Unachtsamkeit ein Faß mit 2 Eimern Wein auf die Straße gelaufen.

Paris, 1. Nov. Gestern lehnten in einer sehr stürmischen Verhandlung die Bäder von Paris mit 1149 gegen 150 Stimmen die Auerbietungen der Regierung und der Stadt Paris ab, den Preis des Brotes, von 2 Kilo Gewicht, von 170 auf 165 Centimes herabzusetzen und so die Einführung der Brotkarte zu verhindern. Die Bäder zeigten sich sehr aufgebracht und drohten, sie würden den Arbeiter keinen Kredit mehr bewilligen und das Brot weniger gut liefern, sowie den Lohn der Bäckergehilfen herabsetzen. Infolge des Widerstandes der Bäder hat die Verwaltung der Stadt Paris die Absicht, Gemeindebäckereien einzurichten. Das große Publikum ist gegen die Bäder. Nur der Mehlgroßhandel steht auf ihrer Seite.

Lyon, 1. Nov. Heute wurde eine von Anarchisten geleitete Arbeiterversammlung abgehalten, welche etwa 2000 Köpfe zählte. Dieselbe verließ unter großem Lärm. Die Rebner verurteilten namentlich das Verhalten des Bürgermeisters in der Arbeiterkrisis. Es wurde beschlossen, zu verhindern, daß den ihre Miete nicht zu zahlen vermögenden Arbeitern ihre Wohnungen entzogen wurde. Man befürchtet, daß gegen das Arsenal in dem Vororte St. Fons ein Anschlag geplant sei. Die Militärbehörde hat strengste Ueberwachung durch zahlreiche Streifwachen angeordnet.

Bombay, 2. Nov. Aus Hyderabad wird gemeldet, daß anlässlich des Moharrem-Festes Erzeße der arabischen Bevölkerung vorgekommen sind. Es kam zu einem blutigen Zusammenstoß

zwischen der Polizei und den Aufständigen, bei welchem zahlreiche Personen tot oder verwundet blieben. Auf Seiten der Polizei wurden allein elf Mann getötet. Erst durch Einschreiten des Militärs konnte die Ruhe wieder hergestellt werden.

Glasgow, 1. Novbr. In dem Star-Theater hierelbst entstand infolge Feuerlärms und der dadurch hervorgerufenen Bestürzung ein großes Gedränge, in welchem 16 Personen getötet und 12 verletzt wurden.

Shanghai, 5. Nov. In Peking ist ein Gerücht verbreitet, nach welchem die Abtretung Formosas an Frankreich auf 20 Jahre behufs Abschusses des Friedens beabsichtigt wäre. 21 Mandarinen hätten sich für den Vorschlag, Frieden zu schließen, ausgesprochen; der Vater des Kaisers sei indessen dagegen. — Der französische Generalkonsul in Tien-Tsin ist hier eingetroffen, um mit Patenote zu beraten. — In Peking ist eine Anleihe im Betrage von 5 Millionen Taels aufgenommen worden. Die Nachricht von der Entsendung von Kriegsschiffen nach Formosa bestätigt sich nicht.

Ein wahrhaft vernichtendes Urtheil über das Endergebnis der englischen politischen und finanziellen Geschäftsführung in Aegypten fällt Mr. W. L. Mariott in einer Zuschrift an Lord Salisbury. Derselbe giebt die Anschauung eines in Aegypten angestellten hohen englischen Beamten über das Niveau der Achtung, auf welches England dort gesunken ist, mit den folgenden Worten wieder: „Darüber herrscht kein Zweifel — wir werden gehaßt; und was noch schlimmer ist, wir verdienen es.“ Als den traurigsten Irrtum, den Sir. E. Baring beging, bezeichnet Mr. Mariott seine Empfehlung der Aufgabe des Sudans. Er summiert seine Anklage folgendermaßen: „Das Netto-Resultat englischer Einmischung während der letzten 2 Jahre ist für Aegypten gewesen: Das zwecklose Hinmordeten von wenigstens 30000 Eingeborenen; das Bombardieren und Niederbrennen seiner schönsten Stadt; die Verarmung einiger Tausend Einwohner; die Entwertung des Landes und die Geschäftstodung; die ungeheure Zunahme der Brigandage, Räubereien und Mordthaten im ganzen Lande; das Untergraben der Autorität des Khedive, sowie aller seiner Minister und Mudirs; die Insurrektion im Sudan; die Vernichtung der ägyptischen Armee; die Herabbringung des Staates zum Bankerott mit einem Defizit von 8000000 Pfst., daß ohne äußere Hilfe nicht beglichen werden kann; während England den Verlust vieler Menschenleben, sehr große Geldausgaben und seines Rufes der Ehrlichkeit zu beklagen hat, und in Europa solche Erbitterung und Entrüstung herrscht, daß Mr. Gladstone's Traum von einem europäischen Konzert zur Thatsache geworden ist, nur mit dem Unterschiede, daß es gegen uns gebildet ist, und die Aussichten auf einen europäischen Krieg durchaus nicht so entfernt sind.“ Schließlich erklärt Mr. Mariott, es sei absolut geboten, daß die Regierung gezwungen werde, zu konstatieren, was ihre Politik sowohl in Aegypten wie im Sudan sei.

Unterfuchung.

In der letzten Zeit sind die so rasch beliebt gewordenen Apotheker R. Brandt's Schweizerpillen von verschiedenen hervorragenden Chemikern untersucht worden und es hat sich ergeben, daß die Pillen absolut keine dem Körper schädlichen Stoffe enthalten, sondern stets gleichmäßig aus Alpenmedicinalkräutern zu, welche bei Störungen in den Verdauungs- und Ernährungsorganen (Magen, Leber, Darm etc.) Vorzügliches leisten, zusammengesetzt sind.

Die ächten Apotheker R. Brandt's Schweizerpillen, und nur für deren Wirkung kann garantiert werden, sind à M. 1 in den Apotheken erhältlich und müssen stets als Etiquette das weiße Kreuz in rotem Feld und den Namenszug R. Brandt tragen.

Mürnberg, den 4. Nov. 1884.

Hopfenbericht

von **Andr. Geng**, Hopfen-Commissions-Geschäft.
4. Nov. Zufuhr ca 800 Ballen, wovon bei sehr schleppendem Geschäftsgange und M. 5 Preisrückgang ungefähr die Hälfte verkauft wurde. Wir notieren gute gelbe Markt-hopfen von M. 78—85, Gebirgshopfen von M. 90—105, gut Mittel M. 85 bis 90, Elsässer M. 90—103, Hallerbauer M. 100—105 und Württemberger von M. 90—110. Stimmung matt.

Rentenbriefe der Provinz Sachsen. Die nächste Ziehung dieser Rentenbriefe findet Mitte November statt. Gegen den Kursverlust von ca. 1%, d. S. bei der Auslosung übernimmt das Bankhaus **Carl Neuburger, Berlin, Französische Straße 13**, die Versicherung für eine Prämie von 5 Pf. pro 100 Mark.

Redigiert, gedruckt u. verlegt von C. W. Mayer in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt

für den
Oberamts-Bezirk Schorndorf.

№ 134. Dienstag den 11. November 1884.

Erseht Dienstag, Donnerstag und Samstag, Abonnementpreis vierteljährlich 86 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 M. 15 S.

Trägerlohn vierteljährlich 9 S.,
Insertionspreis:
die dreispaltige Zeile oder deren Raum 10 S.

Bekanntmachungen.

Schorndorf. Bezirks-(Dienstboten und Lehrlings-) Krankenkasse.

Nachdem das von dem Oberamt und dem Amts-Versammlungs-Ausschuß aufgestellte Statut für die Bezirks-(Dienstboten- und Lehrlings-) Krankenkasse die Genehmigung der K. Kreisregierung unterm 25. v. M. erhalten hat, wird Folgendes zur öffentlichen Kenntnis gebracht:

- I. Zur Teilnahme an der erwähnten Krankenkasse sind verpflichtet:
 - 1) die innerhalb des Oberamtsbezirks Schorndorf im Dienste befindlichen Dienstboten und zwar sowohl das Hausgesinde als das landwirtschaftliche Gesinde;
 - 2) Die in Werkstätten oder Fabriken innerhalb des Oberamtsbezirks Schorndorf beschäftigten Lehrlinge, welche in keiner Weise einen Lohn beziehen.
- II. Von der Verbindlichkeit zur Teilnahme an der erwähnten Krankenkasse sind befreit:
 - 1) diejenigen Personen, welche ohne gesetzliche Verpflichtung der reichsgesetzlichen Gemeinde-Kranken-Versicherung oder einer Ortskranken-Kasse, Bezirkskranken-Kasse, Betriebs- (Fabrik-) Bau- oder Innungs-Krankenkasse oder einer den Anforderungen des § 75 des Reichsgesetzes vom 15. Juni 1883 genügenden Hilfskasse angehören;
 - 2) Betriebsbeamte, wenn sie gesetzlich der Versicherungspflicht nicht unterliegen;

3) diejenigen Personen, welche mit ihren Angehörigen in häuslicher Gemeinschaft zusammen leben.

- III. Das Statut tritt am 1. Dezbr. d. J. in Wirksamkeit.
 - IV. Zum Zweck der Durchführung des Versicherungszwangs sind die in Betracht kommenden Personen bis 15. Novbr. d. J. von den Arbeitgebern und Dienstherrn bei den Ortsbehörden anzumelden, und zwar mündlich oder schriftlich bei Vermeidung einer Geldstrafe bis zu 20 M.
 - V. Die Anmeldung für die Bezirks-(Dienstboten u. Lehrlings-)Krankenkasse hat auch dann zu erfolgen, wenn der Eintritt einer versicherungspflichtigen Person schon früher der Ortsbehörde angezeigt worden ist.
 - VI. Die Ortsbehörden haben die Anmeldungen bis 17. d. M. hierher vorzulegen.
- Den 7. Nov. 1884. R. Oberamt. Baum.

Revier Schorndorf. Besenreis-Verkauf.

Mittwoch den 12. Novbr.,
Mittags 12 Uhr
beim Ragenbrunnhäuschen einige Lose Birkenreis im Häuleskopf zum Selbstschneiden.

Revier Abelberg. Besenreis- und Reis-Verkauf.

Am Freitag den 14. v. Mts.
Vormittags 9 Uhr



aus dem Staatswalb Oberer Mühlrain: 1500 Wellen herumliegendes meist fordenes und sichtenes Reis, worunter viele Stängchen, sowie aus Dreisteinerhülle und Warendobel (Häulesklänge) einige Lose birkenes Besenreis zum Selbstschneiden. Zusammenkunft im Dreisteinerhülle auf dem Obersdacherweg.

Revier Gerabstetten. Streu-Verkauf.

Donnerstag den 13. Nov.,
Morgens 9 Uhr
wird am Forstbrunnen die Laubstreu von den Wegen und Rasflächen des Reviers verkauft.

Revier Abelberg. Besenreis- und Reis-Verkauf.

Am Freitag den 14. v. Mts.
Nachmittags 2 Uhr



aus dem Staatswalb Rilling 1200 Wellen herumliegendes Reis, sowie aus Mülhalde, Stockwies und Blankenader einige Lose birkenes Besenreis zum Selbstschneiden. Zusammenkunft bei der Mittelmühle.

Revier Abelberg. Besenreis- und Reis-Verkauf.

Am Freitag den 14. v. Mts.
Nachmittags 3 Uhr



aus dem Staatswalb Schlöfle 600 Wellen herumliegendes Reis und birkenes Besenreis zum Selbstschneiden. Zusammenkunft bei der Salinbrücke.
Einen Schlafgänger sucht Fr. Fezer, Metzger.

Revier Gerabstetten. Holz-Verkauf.

Donnerstag den 13. Nov.
Morgens 10 Uhr
werden am Forstbrunnen aus Rehalbe Feinermesrain 11 Rm. buch. Prigel u. 21 Rm. Sichen- u. Anbruchholz verkauft.

Schorndorf. Gewerbe-Krankenkasse.

Unter Bezugung auf den oberamtlichen Erlaß vom 7. d. M. Amtsblatt Nr. 133 werden die Arbeitgeber aufgefordert, ihre dem Krankenversicherungszwang unterliegenden Personen bis 15. Nov. d. J. bei der unterzeichneten Stelle mündlich oder schriftlich anzumelden. Wer diese Anmeldung unterläßt, kann mit Geldstrafe bis 100 M. oder mit Haftstrafe bis zu 8 Tagen bestraft werden, und wer der ihm hinsichtlich der Krankenversicherung sonst obliegenden Verpflichtung zur An- und Abmeldung nicht nachkommt, wird mit Geldstrafe bis zu 20 M. bestraft. Anmeldeformulare können auf dem Rathause abgeholt werden.
Den 4. Nov. 1884. Stadtschultheißenamt. Friz.